

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

49 (19.6.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
: Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. :

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Rinalienstr. 55 :: Fernsprecher 1174
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 49.

Karlsruhe i. B., den 19. Juni 1908.

4. Jahrgang.

Veranstaltungen am kommenden Sonntag (21. Juni).

Hannau:	Lokales Sport-Wettgehen	
Karlsruhe:	Pferderennen	
Frankfurt a. M.:	Regatta	
Charlottenburg:	Nationale Sportwettkämpfe	
Braunschweig:	"	"
Kiel:	Internation.	"
Stuttgart:	Lokale	"

Fußball.

München.

Während der Pfingstfeiertage war es — in fußball-sportlicher Beziehung — recht ruhig in München. Wacker hatte zwar ein Spiel gegen den Schweizer Meister F. C. Winterthur angekündigt, erhielt aber in letzter Stunde noch eine Absage. Die einzigen Fußballwettkämpfe in Gräfelfing zwischen M. F. B. und Bayern fanden wenig Interesse. Eine kombinierte Mannschaft M. F. B.'s schlug Bayern V mit 8:2. Bayern IV machte aber seinem jüngst erworbenen Bundesmeistertitel durch einen Sieg von 6:0 über M. F. B. IV alle Ehre.

Nicht weniger als 4 Münchner Mannschaften hatten die Feiertage benützt, um in fremden Städten und fremden Ländern mit mehr oder weniger Erfolg ihr Können zu zeigen. Ungechlagen lehrte der Männer Turn Verein aus Frankfurt 1:1 gegen Sportverein und siegreich 4:2 gegen Union aus Mannheim zurück, und hinterließ in beiden Städten den denkbar besten Eindruck.

Schwere Gegner hatte sich Bayern ausgesucht. Am 1. Tag vertraten sie die Münchner Farben durch ihr unentschiedenes Spiel gegen den Freiburger F. C. sehr ehrenvoll, am 2. Tag jedoch holten sie sich, wohl unter den Folgen einer der Bedeutung des Resultats 2:2 entsprechenden Feierlichkeit „leidend“, in Basel von den Old Boys eine Niederlage von 8:2. 6:0 stand das Resultat bei Halbzeit, darunter 4 Eigentore, immerhin ein seltener Fall. Mit diesen Spielen beschließt Bayern I offiziell die Frühjahrsaison, um dann gegen Ende August unter Leitung

eines in München ansässigen englischen Spielers mit systematischen Training zu beginnen.

Wacker II hatte in Nürnberg wenig Glück, denn sie bezogen 2 Niederlagen mit 2:11 bzw. 7:8.

Turn Verein West 1 konnte in Konstanz ebenfalls ein unentschiedenes Resultat 2:2 erzielen.

Am letzten Sonntag wäre auf der Ausstellung beinahe ein schönes Wettspiel zustande gekommen. Der Münchner Bund hatte ein Ausscheidungsspiel zur Zusammenstellung der repräsentativen Münchner Mannschaft angefügt und hierzu folgende Mannschaften aufgestellt:

A	Werned (M. F. B.)				
	Stadelbauer (M. F. B.)	Katgeber (Wacker)			
	Hofmann (Bayern)	Hofmann (Bavaria)	Flieher (Wacker)		
	Leibner (M. F. B.)	Gratzmüller (M. F. B.)	Reindle (1860)	Hammelmair (Bayern)	Schacherl (M. F. B.)
	Hobmeier (Bavaria)	Stamm (I. M. F. C.)	Boller (M. F. B.)	Seitz (Bayern)	Kalbskopf (Wacker)
	Kapf (Union)	Neuß (M. F. B.)	Schießl (1860)		
	Mayer (Bavaria)	Putz (Bayern)			
	Hofmeister (Bayern)				

B Die beiden Mannschaften würden in dieser Form sicherlich das Beste aufweisen, was München an guten Fußballspielern besitzt und wäre auch ein hochinteressantes Wettspiel zu sehen gewesen. Aber der Bund hatte die Rechnung ohne unvorhergesehene Verhältnisse und ohne einige Vereine gemacht. 3 Spieler waren in Karlsruhe beim Meeting des M. F. B., Hammelmair ist bis zum Herbst zu unfreiwilliger Pause verurteilt, Wacker I muß gegen II spielen, auch 1860 hatte ein viel wichtigeres Privat-spiel. So regnete es Absagen die schwere Menge. Nur mit Mühe konnte daher 1 Stunde nach der angefügten Beginnzeit folgende Mannschaftenfragmente aufgebracht werden:

A (weiß)	Werned		
	Bod (Bavaria)	Putz Neuß	Kapf
	Deiglmeier II (Bayern)	Storch (Union)	Stumm (Bavaria)

Hamburger Hammer (Bayern)	Fürst (Bavaria)	Grazmüller (R. F. B.)	Leibner (R. F. B.)
Hofmann	Hofmann	Deiglmeier I (Bayern)	
	Stadelbauer		
B (schwarz-weiß)	Hofmeister		

Das Spiel war anfangs recht interessant und konnte man sehen, daß München über einige sehr gute Kräfte verfügt. Auch das Zusammenspiel der Stürmerreihen war über Erwarten gut. Oft zeichnete das zahlreiche Publikum gute Leistungen mit Beifall aus.

Schon nach ca. 10 Minuten stand das Resultat 2:0 für die B-Mannschaft, durch 2 Schüsse von Seitz und Storch. Allmählich holt aber die quantitativ und qualitativ stärkere A-Mannschaft durch einen von Hofmann verwandelten 11 m und durch ein schönes Goal von Hamburger auf, Fürst und Hammer stellen bis Halbzeit das Skore auf 4:2.

Unter dem Einfluß der großen Hitze und infolge der durch die unvollständige Mannschaftsaufstellung bedingten größeren Arbeit und Ermüdung einzelner Spieler, wird das Spiel in der 2. Hälfte ziemlich matt und energielos. Seitz erhöht die Torzahl für B noch auf 3; Werned muß aber aus der Fülle der auf sein Tor gehende Schüsse trotz vorzüglicher und glücklicher Abwehr noch 3 Bälle durchgehen lassen, somit das Spiel mit 7:3 für Weiß endet.

Auf Grund der gezeigten Leistungen dürften sich nicht allzu viele Spieler für die repräsentative Städtemannschaft qualifiziert haben. Werned im Tor war besser als Hofmeister, Lutz bedeutend sicherer als sein Partner. Die Päuferreihe ist der wunde Punkt. Bock, Papst scheiden von vornherein aus; Hofmann (Bavaria) ist nicht ausdauernd genug, auch Neuß versagte. Hofmann (Bayern) war nicht hervorragend; er und Deiglmeier haben aber wenigstens einigermaßen das richtige Pauserspiel, Zupassen des Balles zum Mann und nicht wüstes Drausprügeln nach vorne. Zur Bildung der Stürmerreihe steht sehr gutes Material zur Verfügung. Die Forwards waren ausnahmslos gut, vorzüglich Hammer, Grazmüller, Seitz. Dieses Inzentrio, Schacherl am linken und ev. Stamm am rechten Flügel mußte einen vielversprechenden Sturm abgeben.

Die definitive Aufstellung kann natürlich erst nach dem 2. Spiel, das am 28. stattfindet, erfolgen. Hoffentlich klappt dann alles besser als diesseitsmal.

Ueber Privatspiele ist kurz zu erwähnen: F. B. 1860 — F. B. West I 6:2; Wacker II — Wacker I 2:1; Bayern V gewinnt ihr erstes auswärtiges Wettspiel gegen Pfaffenhofen mit 3:2; Bayern III schlug in Regensburg vor zahlreichen Zuschauern (ca. 600) die dortige 1. Mannschaft mit 11:0.

Dr. G.

F. C. Union — F. B. M. v. 1860 3:2 (0:1).

Das vorgehende Spiel in dieser Saison endete bekanntlich 3:3, jedoch wurde hiergegen seitens Union ein Protest eingelegt, auf Grund dessen man die beiden Mannschaften am 31. Mai in Holzapfelskreuth nochmals gegenüber stellte. Es war schwer zu sagen, wer voraussichtlich Sieger sein würde, tatsächlich hat jedoch die in Kombination etwas bessere und im Schuß zuverlässigere Mannschaft gewonnen.

In den ersten 5 Minuten macht 1860 das 1. Tor, entstanden aus einem Gedränge vor dem Uniontore. Mit dem Stande 1:0 für 1860 werden die Seiten gewechselt, und hatte man allgemein erwartet, daß 1860 seinen Vorsprung vergrößern würde. Dem war aber nicht so. In flotter Kombination, welcher die feindlichen Päufer fast machtlos

gegenüberstehen, geht die Stürmerreihe Unions vors feindliche Tor, in welches innerhalb 12 Minuten 3 Bälle ihren Weg finden. Union, welche bis jetzt überlegen war, läßt jetzt etwas nach, so daß das Spiel einen offenen Charakter erhält. In der 28. Minute fängt der Torwächter Unions einen Ball, mit welchem er angeblich beim Ausweichen der feindlichen Stürmer die Torlinie überschreitet. Nach Befragen des Torrichters wird Tor gegeben. Stand 3:2. 1860 will nunmehr gleichziehen, jedoch verhindern die Verteidigungsleute Unions jeden Erfolg und die „beste Mannschaft Münchens“ ist geschlagen. H.

Regensburg.

F. B. Regensburg I — Bayern München II B 0:11.

Vergangenen Sonntag hatte der obige Turnverein die II B Mannschaft der Münchener Bayern zu Gäste geladen. Das Spiel, zu dem sich eine zahlreiche Zuschauermenge eingefunden hatte, nahm unter der umsichtigen Leitung des Herrn Gymnasialturnlehrers Stengel einen sehr schönen Verlauf. Regensburg, die in den Farben des Fürstl. Thurn und Taxis'schen Hauses spielt, legt sich anfangs mächtig ins Zeug, sodaß es den Anschein hat, als würde den Münchnern ein Sieg nicht leicht gemacht, aber allmählich findet sich Bayerns Sturm zusammen und obwohl gegen den Wind spielend, gelingt es den Rothosen in der 1. Halbzeit bereits 5 Tore zu erzielen. Regensburgs Verteidigung, insbesondere der Torwächter, spielen nach Wiederbeginn mit großer Aufopferung, doch vermag dieselbe gegen die Kombination der Münchener Dreimannspieler nicht aufzukommen, sodaß das Spiel schließlich mit 11:0 für die Gäste endet. In der Regensburger Mannschaft stecken viele entwicklungsfähige Talente, welche sicherlich mit der Zeit sich noch ganz tüchtig herausbilden werden.

Der Abend vereinigte Gastgeber und Gäste zu fröhlichem Beisammensein, wobei für die Münchener nur allzufröh die Scheidestunde schlug. S. H.

Nürnberg.

Spielvereinig. Fürth I — F. C. Franken Nürnberg, I 8:0.

Bei unheimlicher Hitze treten sich beide Mannschaften gegenüber. Von den Zuschauern war wohl auf ein ausgeglichenes Spiel gerechnet worden, dieselben sahen sich aber gründlich getäuscht. Die Fürther siegten nach gänzlich überlegenem Spiele mit der enormen Torzahl 8:0, trotzdem Franken seine Mannschaft gegen das letzte Mal verstärkt hatte.

Gegen den heftigen Wind und die Sonne spielend, stößt Fürth an, und der Frankentorwächter muß bereits nach 5 Minuten den Ball im Neze sehen durch einen Kopfball des Halblinken, dem er nach kurzer Zeit ein 2. anreicht. Eine halbe Stunde gibt es dann beiderseits erfolglose Angriffe, bis der Halblinke Fürths den Bann bricht durch ein 3. Tor; der Linksaußen beschließt nach einem schönen Durchbruch mit gutem Schuß den Reigen vor Halbzeit. Bei Wiederbeginn setzen sich die Fürther vor dem Frankentore fest und wird die Belagerung nur durch vereinzelte Vorstöße unterbrochen, die aber immer bei der Verteidigung Fürths ihr Ende fanden. Franken spielte jetzt mit nur 9 Mann und legte sich notgedrungen auf die Verteidigung. Von Fürth gefiel besonders der Sturm durch schönes Zusammenspiel. Die Päufer arbeiteten aufopfernd, die Verteidigung zeigte sich ballsicher.

- Sp. Bg. Fürth III — F. C. Bayern Nürnberg. I 5:2 (1:2)
 " IV — F. C. Wacker Nürnberg. III 3:0 (1:0)
 " Jun. — F. C. Concordia Nürnberg. Jun. 3:1.
 Ophelia.

Stuttgart.

- Stuttg. F. C. Union II — F. C. Karlsvorst. 96 II 4:2
 " IV — F. C. Vorwärts Stgt. II 2:3

Unions II. Mannschaft konnte letzten Sonntag einen einwandfreien Sieg über Karlsvorstadt II davontragen. Halbzeit 1:1. Nach derselben bewährt sich die Umstellung der Mannschaft bei Union und trotzdem Karlsvorstadt zunächst die Führung erlangt, gelingt es den gelb-roten, durch 3 weitere Tore den Sieg an sich zu reißen.

Die IV. Mannschaft von Union mußte sich der II. des F. C. Vorwärts mit 2:3 Toren beugen.

Tübingen.

1. Tübinger F. C. 03 I — F. B. Pforzheim 3:3.

Die neu zusammengestellte Mannschaft der Tübinger spielte zuerst mit dem Wind, konnte jedoch nichts erreichen. Dagegen buchten die Gäste 2 Tore für ihre Farben, von der Verteidigung, die ganz zerschlagen spielte, ungedeckt. Ein Strafstoß für Tübingen wird nicht verwandelt. Nach der Pause gegen den Wind klappt das Zusammenspiel der Stürmer und kurz darauf schießt der Ball im Netz der Gäste. Nach einer kleinen Weile wird eine schöne Flanke durch den Mittelstürmer verwandelt. Tübingens Sturm greift immer stärker an und sieht auch nochmal ihre Mühe belohnt. Das Pforzheimer Inzentrio überläuft dagegen die Verteidigung und gleicht aus.

Konstanz.

- F. u. Athl. Verein I — F. C. Romanshorn I 8:2 (4:0)
 " III — F. C. Königsbau Konstanz I 3:0.

Trotz der großen Hitze war die Spielweise sehr lebhaft. Romanshorn hat Anstoß, der Ball wird jedoch sofort abgenommen und Konstanz kommt schon vor. In der 1. Min. schon schießt 1 Tor. Bis zur Pause erzielen die Konstanzer noch 3 Tore. Die Resultate stellten sich nach Halbzeit 4:1, 5:1, 5:2, 8:2. Eine Kritik über den weiteren Spielverlauf will ich mir ersparen. Nur noch eine Sache will ich anführen, die von allgemeiner Bedeutung ist. Es ist immer und immer dasselbe Bild. Im Punkte der Privatwettspiele und der diesbez. Mannschaftsaufstellungen sind unsere Nachbarn ganz anderer Ansicht. Sie finden keinen Anstoß daran, wenn ein und derselbe Spieler in zwei und gar drei Clubs seinen Sport betätigt. Während man in Deutschland wenigstens bei Vereinsvereinen in dieser Beziehung heute sehr wohl geordnet ist, wird es ohne besondere Maßregeln noch sehr lange dauern bei unsern Nachbarn das unbewußte Uebel zu beseitigen.

Das Spiel der 3. Mannschaft gegen F. C. Königsbau I läßt auf einen guten Nachwuchs schließen.

Freiburg.

- Freiburger F. B. 04 I — Straßbg. F. C. Frankonia I 2:4.
 " II — Freibg. F. C. Germania I u. II 5:0.

Das Spiel war anfänglich ziemlich schlapp, doch kam nach und nach etwas Leben in die Mannschaften, besonders

Frankonia strengte sich an, sodaß die Verteidigung von 04 tüchtig zu schaffen bekam. Pause 2:1 für Frankonia. Nach der Pause drängte Frankonia, auch 04 kam öfter schön vor infolge schöner Einzelleistungen, doch schossen die Stürmer aus zu großer Entfernung, sodaß der Tormann leichte Arbeit hatte. Frankonia kombinierte zeitweise ganz hübsch. 04 läßt wenig von Kombination sehen, die Stürmer konnten sich gar nicht zusammensuchen. K.

Breisach.

- Freib. Sp. B. Oberrealschule I — Breisach I 2:0 (0:0)

Sportverein ist dank des glänzenden Spieles seiner Verteidigung die ganze erste Hälfte überlegen; nach der Pause gelingt es Sportverein zweimal einzufinden, während Breisach infolge des schlechten Spieles seines Angriffs leer ausgeht. Oberrealschule glänzendes Dreimannspiel; Breisach in der Verteidigung sehr gut.

Kuppenheim.

- F. C. Phönix B. Baden-Dossheuern — F. C. Germania Kuppenheim 4:3.

Das Spiel beginnt mit Germanias Anstoß und diese bedrängt einige Minuten das Tor Phönix; aber bald sieht man die Phönixstürmer im Angriff, die in der 21. Minute die Führung an sich reißen. Nach weiteren 10 Minuten gelang es Phönix zum zweitenmal einzufinden. Gleich nach Anstoß verwandelt Germania einen schön getretenen Ball. 5 Minuten vor Halbzeit kann Falk das 3. Tor für Phönix treten. Pause 3:1.

Nach der Pause wird das Spiel lebhafter. In der 65. Minute kann Kuppenheim das 2. Tor buchen und 5 Minuten nachher das 3. Vor Schluß kann Kolb für Phönix das 4. Tor treten und seiner Mannschaft den Sieg sichern. O. K.

Pforzheim.

- F. C. Westf. Pforzh. I — F. C. Viktoria Pforzh. I 3:3 (3:0)
 " II — " II 5:2
 " III — " III 4:2

Die in letzter Stunde angefügten Retourwettspiele fanden am Sonntag den 14. cr. auf dem Sportplatz des F. C. W. statt. Die 1. Mannschaft W. mußte heute mit 2 Ersatz, welche unmittelbar vorher in der 2. Mannschaft spielten, antreten. Jedoch zeigt W. ein brillantes Spiel und konnte bis Halbzeit 3 Tore erzielen. Pause 3:0.

Nach derselben führt Viktoria ein äußerst scharfes Spiel vor; Weststadts bester Mann in der Verteidigung mußte, weil kampfunfähig, den Platz verlassen. Nachdem Weststadt auf diese Weise geschwächt, konnte Viktoria bis Schluß des Spieles gleichziehen. Sch.

- Pforzh. Viktoria — Karlsr. Allemania II 6:2 (5:0)

Vom Anstoße ab bis Halbzeit ist Viktoria durch präziseres Zusammenspiel überlegen und kann in gleichen Abständen 5 Tore erzielen.

In der zweiten Hälfte erzielen die Rot-blauen ein weiteres Tor. Viktoria läßt nun an Tempo nach und Allemania konnte, dank der beiden heute sehr unsicheren gegnerischen Verteidiger, 2 Tore erringen. Gegen Schluß des Spieles sind die Karlsruher im Vorteil.

Beiertheim.

Beiertheim I — Mühlburg I 1:5.

Auf dem Sportplatz des F. B. Beiertheim trafen sich die beiden 1. Mannschaften und wurde der Meister des Südkreises mit obigem Resultat geschlagen.

Das Spiel war meistens offen, jedoch drängte Mühlburg oft sehr merklich und ergab sich dann auch dieses Resultat. Mühlburg hatte nun ihre beiden Niederlagen von Pfingsten wieder ausgeglichen. Die Spieler waren sämtliche auf ihrem Platz und zeigten eine gute Kombination, welches auch den Sieg zu Folge hatte. F. S.

Mannheim.

Union B. f. B. (e. B.) — Mannheim F. C. Phönix 0:0

Phönix hatte Anstoß und gab den Ball nach einer kurzen Weile an Union ab. Der Ball bewegte sich dann auf und ab, bis in der 30. Minute ein interessanter Moment sich ereignete. Vor Phönix Tor prallte der Ball ca. drei Minuten von Partei zu Partei, bis Phönix Torwächter ihn ins Weite jagte. Phönix kam dann mit dem Ball bis vor Unions Tor, jedoch ohne Erfolg. Jetzt spielte Phönix gegen Wind und hatte die Sonne im Rücken. Allgemein hörte man, daß Phönix weit überlegen sei und daß Union eine Niederlage empfangen hätte, wenn Phönix mit kompletter Mannschaft angetreten wäre. Die Unionisten machten häufig Durchbrüche, kamen jedoch nur bis zu den Deckungsleuten.

Sandhofen.

F. C. Germania 03 — Südd. F. C. Stuttgart 2:0

Die an Kraft den kleinen Stürmern Germanias überlegenen Schwaben hatten einen schweren Stand gegen die scharfen Angriffe des Gegners. Pause 0:0.

Nach Anstoß bietet sich dasselbe Bild. Allmählich macht sich eine kleine Ueberlegenheit Germanias bemerkbar und können letztere in kurzer Reihenfolge 2 schöne Tore erzielen. Mit 2:0 für Germania endete das interessante Wettspiel. S.

Darmstadt.

Darmst. Olympia 1898 II — Kasteller F. Bg. I 10:0

Auf dem Darmstädter Exerzierplatz standen sich am 2. Pfingstfeiertage obige Mannschaften gegenüber. Olympia ist stetig im Angriff. Halbzeit 6:0. Dp.

Neu-Isenburg.F. C. Viktoria I — F. C. Revidia 1900 Ludwigs-
hafen a. Rh. Ib 1:1

Viktoria hat Anstoß, verliert aber den Ball an Revidia, das Spiel wagt gleichmäßig hin und her und in der 13. Minute kann der Halblinke von Revidia durch einen von dem Isenburger Torwächter zu schwach abgewehrten Schuß das erste Tor für seine Farben buchen. Halbzeit 1:0 für Revidia. Nach der Pause dasselbe schöne offene Spiel, bis 10 Minuten vor Schluß Revidia einen 11 Meter verwirkte, welcher von Staub (Viktoria) glatt verwandelt wurde. Nach dem Spiel waren beide Vereine noch einige Stunden gemütlich beisammen, bis der letzte Zug die Hälfte wieder nach Ludwigshafen brachte. L. Adt.

Arheilgen.

F. C. Olympia I — Sportv. Wiesbaden II 3:3 (1:1)

Das Spiel nahm um 1/5 Uhr seinen Anfang, nachdem vorher ein kurzer Regen vorausging. Wiesbaden hat Anstoß, kommt gleich schön kombinierend vor und kann schon in den ersten Minuten unhaltbar einfinden, doch Olympia zieht nach ca. zehn Minuten gleich. Wegen unfairen Anrennens vor dem Tore Arheilgens gibt der Schiedsrichter Elfmeter, der jedoch von dem Torwächter Olympias bravours gehalten wird. Pause 1:1.

Nach Halbzeit kann Wiesbaden, mit dem Wind spielend, etwas drängen, doch die brillant arbeitende Verteidigung Olympias schafft stets wieder Luft. Durch zweimaliges Anrennen resp. Halten des Gegners seitens der Verteidigung Wiesbadens gibt der Schiedsrichter Elfmeter, der glatt verwandelt wird. Nach einigen Minuten kann Olympia sein drittes Tor buchen. Nunmehr wird das Spiel schärfer, manchmal etwas zu scharf, denn Wiesbaden sucht auszugleichen und kann auch in der nächsten Minute einen Schuß aufs Tor geben; der Ball bleibt auf der Torlinie liegen, jedoch der Schiedsrichter gibt seiner Ueberzeugung gemäß Tor. Bei Schluß kann Wiesbaden nochmals erfolgreich sein, doch das Tor wird wegen abseits nicht gegeben, worauf Wiesbaden das Spiel, das überhaupt nun fertig, abbricht. E. S.

Bieber b. Offenbach.F. C. Bieber I — Schweizinger Bg. 98 I 1:0 (1:0)
(Siehe Bild Nr. 46 Seite 503)

Das Angenehme mit dem Nützlichen verbindend, war mir Gelegenheit gegeben, den B-Meister des Nordkreises bei einem Spiel zu sehen. Ich war angenehm überrascht, da schönes und durchaus faires Spiel, dem zahlreiches Publikum zuschaute, das sich durchweg aus Ortseingewohnten zusammensetzte, geboten wurde. Vor einigen Jahren noch wurde es dem F. C. Bieber schwer gemacht um seine Existenz und heute ist erfreulicherweise dieses Phlegma verschwunden und alt und jung, beiderlei Geschlechts, nimmt regen Anteil an den Sportbestrebungen und freut sich der gebotenen Leistungen. Es sei von vornherein betont, daß vonseiten Bieber durchweg eine überlegene Spielweise vorgeführt wurde und Bg. 98 mit viel Glück abwehrte und der Torwächter mit Aufopferung arbeitete. Kurz vor Halbzeit konnte der Stürmer Vehr seinem Verein die Führung geben. Mit 1:0 geht es in die Pause.

Zu diesem Erfolg reiht sich keiner mehr, doch bot die zweite Hälfte schöne Momente, insofern, als ein abwechslungsreiches Spiel den Zuschauern vor Auge geführt wurde und nur ab und zu nur zu eifrig die Hände mit dem Ball in Berührung kamen und vom Schiedsrichter übersehen wurden. Das Resultat hätte für Bieber besser sein können. Bg. 98 hat eine flache und glatte Kombination und muß sich gewöhnen, mehr zu schießen. Hanau. W. B.

Leistungsf. Fabrik für la. deutsche
oder englische
* Fussbälle * **gesucht.**

Offerten unter F. O. 100 an die Expedition d. Bl.

Dreieichenheiu.

F. C. Dreieich I — F. C. Olympia Arheilgen I 2:1
 II — II 1:3

(A-Klasse)

(B-Klasse)

Die 1. Mannschaften spielten um 4 Uhr und wurde, wie wohl zu erwarten war, ein schönes und interessantes Spiel vorgeführt. Da beide Parteien alles daran setzten, um den Sieg an sich zu reißen, wurde sehr scharf aber fair gespielt. Kurz vor Halbzeit gelang es Arheilgen, schön einzusenden.

Sofort nach Wiederbeginn des Spieles suchte Dreieich mit aller Macht gleichzuziehen. Die fortgesetzten heftigen Angriffe auf das gegnerische Tor waren schließlich auch von Erfolg gekrönt, indem es dem Halblinken gelang, den Ball an dem herauslaufenden Tormann vorbei ins Tor zu schießen.

Bald darauf konnte Dreieich durch einen gutplazierten Schuß des Linksaußen die Führung an sich reißen. Trotz nunmehriger heftiger Angriffe von seiten Olympia konnte an dem Resultat nichts mehr geändert werden.

Dem Spiel der ersten Mannschaften ging das der zweiten Mannschaften voraus und war Arheilgen nach heftigem Spiel mit 3:1 Sieger. Pr.

Pfungstadt.

F. C. Germania Pfungst. II — F. S. B. Sprendlingen I
 5:5 (2:1 für Sprendlingen).

Durch Unvorsichtigkeit des Torwächters der Germania gelang es dem F. S. B. zweimal einzusenden. Kurz vor Schluß der ersten Halbzeit konnte auch Germania einen Erfolg erzielen. Nach Wiederbeginn vermochte Sprendlingen abermals einzusenden; dann bekam Germania die Führung durch drei Schüsse des Halbrechten, dem nach kurzer Zeit der Rechtsaußen ein weiteres Tor hinzufügen konnte. Nachdem der F. S. B. durch zu scharfes Spiel den besten Mann Germanias zum Ausscheiden gebracht hatte, konnte er gleichziehen. J. L.

Bad Kreuznach.

F. C. Viktoria Mainz I, II E. — 1. F. C. Kreuznach 02 II 2:4.
 Wiesbad. Fußballverein I — " 1 1:1.
 Freispieler. Neu-Fsenburg I — " 1 0:4.

Morgens um 1/2 11 Uhr trafen sich die beiden zuerst genannten Mannschaften. Mainz trat nur mit 9 Mann an. Kreuznach kann anhaltend drängen und erzielt gegen die gute Mainzer Deckung 2 Tore, eins durch 11 m Ball; ein solcher verhilft auch Mainz zum 1. Tor. Nach der Pause fällt Kreuznach etwas ab und das Spiel ist ausgeglichener. Nachdem noch 2 Tore für Kreuznach gewonnen sind, stellt Viktoria das Resultat wie oben gesagt, durch einen vom Torwächter leichtsinnig gewehrten Ball, der ihm unter dem Fuße durchrollt.

Das Spiel der 1. Mannschaft nachmittags zeigte uns zwei ebenbürtige Gegner. Das Spiel hatte flottes Tempo und war sehr interessant und abwechslungsreich, da sich nie eine längere Ueberlegenheit der einen oder anderen Partei zeigte. Wiesbaden führte bei der Pause 1:0 durch einen im Gedränge verwandelten Eckball. Kreuznach gleicht in der zweiten Zeit durch schönen Schuß des Mittelstürmers aus.

Am Pfingstmontag spielte nur die 1. Mannschaft gegen Neu-Fsenburg (Rückspiel). Das Treffen wurde in mäßigem Tempo durchgeführt und bot wenig Interessantes. Die

Kreuznacher Verteidigung konnte die Angriffe Fsenburgs sicher abwehren. Die Kreuznacher Stürmer waren glücklicher als ihre Kollegen und erzielten in beiden Zeiten je 2 Tore, so das Ergebnis auf 4:0 für Kreuznach stellend.

Hanau a. M.

Hanauer Viktoria 94 I — 1. Wiesb. F. C. 01 I 9:1

Sofort sieht man die 94er im Angriff, der Ball wird tadellos vom Rechtsaußen zur Mitte gegeben und Fiedler sendet in der zweiten Minute schön ein. Es bot sich den Zuschauern ein rasch abwechselndes Spiel, dem Wiesbaden bis Halbzeit ein und Viktoria noch zwei Tore hinzusetzen konnte.

Nach Halbzeit legt Wiesbaden rasendes Tempo vor und die Verteidiger von 94 müssen ihr bestes hergeben, um die tadellos sicher und rasch kombinierende Mannschaft im Schach zu halten. Es folgten noch sechs weitere Bälle für Viktoria, von welchen allerdings drei hätten gehalten werden können. Das Spiel war stets ein offenes und zeigte Viktoria im Schießen durchweg überlegen. W. B.

Frankfurt a. M.

F. Sp. B. I — Münch. M. T. B. 1 1:1 (1:0)
 " III — Frankf. F. C. 1902 III 7:3

Das Spiel, welches von Herrn Bergner einwandsfrei geleitet wurde, begann um 4¹² Uhr. Von beiden Vereinen wird sofort ein sehr rasches Tempo vorgelegt, welches auch bis Halbzeit nicht gewechselt wurde. München wird durch seine blitzschnellen Vorstöße sehr gefährlich, kann jedoch nicht verhindern, daß Sportverein, welcher schön durchkombiniert, durch seinen Halbrechten die Führung übernimmt. Kurz darauf muß der halblinke Stürmer Sportvereins wegen einer Verletzung 15 Minuten das Spielfeld verlassen, in welcher Zeit München gleichziehen kann. Nach Halbzeit ist Sportverein besser im Sturm und hat die Verteidigung Münchens vollauf zu tun. Bei einem Durchbruch gleich nach Halbzeit gleitet der Mittelstürmer Sportvereins aus und muß den Platz verlassen, durch diesen Verlust ist die Stürmerreihe Sportvereins sehr geschwächt und kann trotz aller Anstrengung keinen Erfolg mehr erzielen. Münchens energische Angriffe waren auch nicht mehr erfolgreich und endete das schöne faire Spiel 1:1 unentschieden. G.

Frankf. F. C. Britannia I — F. C. 06 I 4:0.

" A. S. — Bodenh. F. Bg. 01 1:3.

Unter der bewährten Leitung des Herrn F. Liebsch v. F. C. Germania fand auf dem Sportplatz „Britannia“ die vorletzte Runde um den „Wanderpreis des Frankfurter General-Anzeiger“ statt. Britannia hatte mit der F. C. 06, der Sieger in seiner Klasse, der nicht dem B. f. F. B. angehörenden Vereine ist, zu spielen. Der Wettkampf hatte schon einmal stattgefunden, doch wurde er nochmals wiederholt, da der damalige Schiedsrichter das Spiel 6 Minuten vor Schluß abbrach, wo es 2:1 für Britannia stand. Hatte das vorhergehende Spiel einen sehr unfairen Charakter seitens 06 angenommen, so war bei diesem Club heute gerade das Gegenteil der Fall. Auf beiden Seiten wurde ein wirklich tadelloses Spiel vorgeführt. 06 stellte eine wirklich tadellose sympathische Elf ins Feld, die sehr viel Können zeigt und sich mit mancher A-Klasse unseres Verbandes messen kann. Ihr Torwächter ist großartig und eine große Stütze für sie, die andern sind alle

auf ihrem Posten und geben sich redlich Mühe, ihrem Verein eine größere Niederlage zu ersparen. Bei Britannia ist die rechte Seite noch nicht wie sie sein sollte, Vohren, der lange Jahre als Verteidiger spielte, paßt noch nicht recht als Außenstürmer. Die übrigen Leute waren gut, können aber bei mehr Energie besseres leisten. Dem Schiedsrichter unterließ ein Fehler, indem er ein Tor nicht gab, welches durch einen Freistoß direkt verwandelt wurde und müßte das Resultat 5:0 für Britannia sein.

Nach dem Wettspiel taten sich beide Vereine in dem Sportplatzgebäude der Britannia zu einem kleinen Kommerz zusammen, in welchem beiderseitig die Befriedigung über das Bewußtsein, daß das wieder gut gemacht wurde, was das erste Mal die Stimmung verdarb.

Und jetzt Britannia viel Glück in der Entscheidung um diese heißumstrittene Trophäe!
K. Sch.

Frankfurter Alemannia I — Alemannia Worms I 4:2.

Das Spiel mit dem Anstoß der Wormser Alemannia beginnend, bot zu Anfang ziemlich gleiche Leistungen. Allmählich aber fangen die Stürmer der Frankfurter, welche heute exakt zusammenspielen, an zu drängen, vermögen jedoch gegen die brillant arbeitende Hintermannschaft der Wormser außer einigen Ecken nichts zu erringen. Jedoch auch die Wormser Stürmerreihe, besonders der rechte Flügel, unternehmen oft energische Angriffe; hierbei wird in einem unerwarteten Moment die zu weit aufgerückte Verteidigung Frankfurts überlaufen, auch der Torwächter verläßt seinen Posten, sodaß der Halbrechte von Worms an ihm vorbei mühelos einsenden kann. Der Anstoß bringt die Frankfurter wieder vor das gegnerische Tor, wobei dieselben aus einem Gedränge heraus das ausgleichende Tor erzielen, dem kurze Zeit darauf der rechte Stürmer durch einen scharf in die Ecke getretenen Ball ein zweites hinzufügt.

Der Wiederbeginn des Spiels zeigt die Alemannia Frankfurt fast ständig im Angriff und ist es nur der aufopfernden Verteidigung, vor allem dem mit bewundernswerter Ruhe arbeitenden Torwächter der Wormser Alemannia zu danken, daß nur noch 2 Bälle ihren Weg ins Netz fanden, denen die Wormser bei einem der vereinzelt Vorstöße ein zweites Tor entgegensetzen konnten. L. G.

F. C. Hermannia e. B. I — Darmst. S. C. 1905 I 6:1
(Gaumeister C-Klasse)

D. S. C. hat Anstoß und kommt sofort vor das gegnerische Tor, wurde jedoch noch im letzten Moment verhindert, einzusenden. Beide Parteien greifen energisch an und kann Hermannia in der 25. Minute seinen ersten Erfolg buchen. Ein von Hermannia verwirkter Eckball wird von dem Mittelstürmer des D. S. C. schön eingeköpft. Dieses Tor wurde jedoch nicht gegeben, da der Ball angeblich die Torlinie nicht ganz überschritten hatte. Beiden Toren wurden noch öfters Besuche abgestattet und konnte Hermannia bis Halbzeit noch zweimal einsenden. Pause 3:0. Nach Halbzeit konnte Hermannia ungefähr in der 15. Minute sein viertes Tor erzielen. Die Stürmer des D. S. C. raffen sich wieder auf und schaffen erste Situationen vor Hermannias Tor, können jedoch nichts erzielen, da der Halblinke verschiedene Sachen ausließ. Trotzdem die Verteidiger des D. S. C., sowie der Torwächter aufopfernd arbeiten, konnte Hermannia noch zweimal einsenden. Kurz vor Schluß war es dem D. F. C. vergönnt, sein einziges Tor zu erzielen.

Frankfurt a. M.-Bodenheim.

F. C. Germania Bockenh. I — F. Sp. B. Frankf. I 2:1
Pause 1:1

F. C. Germ. Bockenh. II — F. B. Amicitia Bockenh. II 4:2
" II — F. C. Phoenix Mannh. II 5:1
" III — F. C. Dreieich Dorchh. III 11:1

Die ersten Mannschaften trafen sich im Spiel um den Wanderpreis des Frankfurter General-Anzeiger. Der Schiedsrichter Herr Sohn gibt um 5 Uhr 15 Min. das Zeichen zum Anstoß. Sportverein ist die ersten 15 Min. überlegen, jedoch vereitelt die vorzügliche Hintermannschaft Germanias alle Angriffe. Sportverein erzwingt während dieser Zeit einige Ecken, welche alle erfolglos verlaufen. Bockenheim, nun den Ernst der Lage erkennend, leitet auch jetzt schöne Angriffe ein. In der 18. Min. gibt es zwei Ecken hintereinander für Bockenheim, welche schön getreten, aber nichts einbringen. Jedoch schon 2 Minuten später mußte Meister das Leder zum ersten Male aus dem Netz holen. Das Spiel ist nun ausgeglichen. 2 Minuten vor Halbzeit bekommt Sportverein einen Straßstoß zugesprochen, welcher von ca. 25 Meter direkt ins Tor getreten wird. Der Ball hätte gehalten werden können. Pause 1:1.

Die zweite Hälfte hatte Bockenheim entschieden mehr vom Spiel. In der 18. Minute verwirkt Sportverein wegen Hand 11 Meter, welcher knapp daneben getreten wird. Die Stürmer Germanias kombinieren tadellos, jedoch ist ein weiterer Erfolg nicht beschieden, da der Torwächter Sportvereins in hervorragender Weise teils im letzten Moment rettet. Endlich 7 Minuten vor Schluß gibt der Linksaußen Bockenheims durch einen schönen Schuß seinem Verein die Führung, an welchem Resultat bis zum Schluß nichts mehr geändert wird.

Dem Spiele der I. ging das der II. Amicitia — Germania voraus, bei welcher die besser eingespielte Mannschaft siegte.

Offenbach a. M.

Offenb. F. C. Kickers I — Germania Frankfurt I 1:1
II — Sportverein Wiesbaden 2:4

Germania hat Anstoß, verliert den Ball aber sofort an Offenbach, das einen schönen Angriff einleitet, der von der Verteidigung Frankfurts sicher abgeschlagen wird. In der 9. Minute tritt Wenzel-Kickers einen sicheren Ball daneben und macht in der 15. Minute denselben Fehler. Offenbach drückt jetzt gewaltig und hält Frankfurt lange Zeit in seiner Spielhälfte fest. In der 17. Minute Straßstoß für Kickers, der nichts einbringt. Jetzt kommt Germania gut vor, wird aber von der Offenbacher Verteidigung abgewehrt. In der 22. Minute Straßstoß für Frankfurt, der ebenfalls ohne Erfolg bleibt. Schon glaubte man, daß es bei Halbzeit unentschieden bleiben würde, als Germania in der 43. Minute das erste Tor erzielt.

Bei Wiederbeginn hatte Germania etwas mehr vom Spiel. Die Gäste können aber trotz der größten Anstrengungen nichts mehr erzielen, alle ihre Angriffe werden abgeschlagen. In der letzten Minute erzielt Offenbach einen Eckball, und im nächsten Augenblick sitzt das Leder in Frankfurts Heiligtum. 1:1 endete dieses faire Spiel.
J. Sch.

D. F. C. Germania I — Fuldaer F. C. Borussia 5:2
Das Spiel beginnt um 1/4 Uhr mit dem Anstoß Fuldas, welche den Ball schön vor das Tor der Blauweißen brachten, jedoch die Verteidigung arbeitet mit Ge-

Schönhof-Strauss: Offenbach a. M.

Englisch.

Fussbälle

Billigste Preise.



Kataloge gratis und franko.

Englische Fussballstiefel

schick und Ruhe und befördert den Ball ins Feld zurück. Im nächsten Augenblick verwirkt Fulda einen Freistoß, der von Lent unter Beifallsbezeugungen verwandelt wird. Nun legt sich Fulda mächtig ins Zeug um gleichzuziehen, was ihnen auch durch einen Elfmeter gelang. Fulda drängt andauernd auf das Tor der Germanen, doch ist ihnen ein weiterer Erfolg nicht vergönnt. Endlich greift Germania wieder tüchtig an und ein Erfolg ist sicher, denn eine schöne Flanke von Linksaußen wird glatt ins Netz befördert. Immer wieder ist es Fulda, das drängt. Ein schöner Durchbruch des Linksaußen bescheerte Germania das dritte Tor, mit diesem Resultat geht es in die Pause.

Nach 10 Minuten geht das Spiel weiter, Fulda kommt gleich vor das feindliche Tor, doch die Verteidigung ist heute auf ihren Posten. Jetzt greift Germania wieder an, bringt den Ball schön vor, doch schon an den Läufern scheitert der Angriff und der Ball wandert zum Halblinken, derselbe gibt schön durch und das 2. Tor für Fulda wird vom Halbrechten geschossen. Durch diesen Erfolg ist Germania jedoch nicht entmutigt, Fulda verwirkt nochmals einen Freistoß, der vom linken Läufer direkt aufs Tor getreten wurde. Der Torwächter berührte den Ball und mußte der Schiedsrichter ein Tor geben. Mit doppeltem Eifer wird jetzt von beiden Parteien gespielt. Ein weiterer Erfolg durch den Mittelstürmer bringt Germania obigen Sieg.

Nach Schluß des Spieles vereinigte sich Germania mit ihren Gästen zu einem kleinen Kommers und werden die schönen Stunden, die Borussia bei uns verlebte, in steter Erinnerung bleiben.

F. K.

Wiesbaden.

Sp. B. Wiesb. G. B. II — F. C. Völklingen 06 I 8:0
(Südmainingameister) (Saargaumeister)

Zum Saisonluß hatte Sportvereins „Zweite“ den F. C. Völklingen verpflichtet. Sportverein spielte wie aus einem Guß. Das Zusammenspiel der Stürmer mit den Läufern, das man bei mancher erstklassigen Mannschaft vermisst, war hervorragend. Völklingen ist eine sehr sympathische Mannschaft und hinterließ durch ihr faire und

autopferndes Spiel den besten Eindruck. Die Stürmerreihe zeigte hübsche Kombination, ist jedoch noch zu unentschlossen. Die Stütze der Mannschaft ist die Verteidigung und verdient der Torwächter besonderes Lob; die hohe Torzahl konnte er nicht verhindern. Das Spiel hatte durchweg einen fairen Charakter und waren die Zuschauer von dem Verlauf desselben hoch befriedigt.

Mit diesem Spiele schließt Sportvereins „Zweite“ die erfolgreiche Saison 1907/08. Von 21 Spielen wurden 17 gewonnen, 4 blieben unentschieden und 1 ging verloren. Die Torzahl beträgt 106 Tore für und 32 gegen. Möge die kommende Saison der vergangenen nicht nachsehen.

V.

Wiesbad. F. B. I — Mainzer F. C. Viktoria I 9:0
" II — " II 7:1

Das Spiel der 1. Mannschaften fand in Wiesbaden statt und stand ganz unter der Ueberlegenheit der Blauschwarzen. Die Hintermannschaft ließ die Stürmerreihe Viktorias fast gar nicht aufkommen und hätte bei mehr Schußsicherheit der Stürmer das Resultat ein noch höheres sein können.

Die 2. Mannschaften traten sich in Mainz gegenüber und konnte Wiesbaden auch dort obiges schöne Resultat erzielen.

E.

Frankenthal.

Karlsru. F. C. Germania — Frankenth. F. B. Palatia I
2:2 Pause 1:1

Bei Beginn hatte ein starker Wind eingesetzt. Die Germanen, zuerst den Wind im Rücken, können durch schöne Kombination nach ca. 5 Minuten ihr erstes Tor erzielen. Stets das Tor der Frankenthaler belagernd, können die Germanen trotzdem bis zur Pause nichts mehr erzielen. Die Verteidigung der Frankenthaler war vorzüglich. Durch einen flinken Durchbruch können die Frankenthaler gleichziehen.

Nach der Pause ein umgekehrtes Bild, die Germanen werden zurückgedrängt und hat die Verteidigung nun harte Arbeit, aber durch einen wohlbedachten Durchbruch können die Germanen — nunmehr gegen den Wind spielend — durch Kieker die Führung übernehmen, welchem die Frankenthaler das ausgleichende Tor bald darauf gegenüberstellen.

Immer belagern die Frankenthaler das Tor der Germanen, aber jede sichere Chance wird nicht ausgenützt oder über das Tor gejagt.

Bereinzelte Durchbrüche der Germanen führen zu keinem Ziel. Gegen Schluß wieder drängen die Germanen die Frankenthaler zurück, aber vor dem Tore ertönt der Schlußpfiff des Schiedsrichters, eine sichere Chance konnte nicht mehr ausgenützt werden.

Saarbrücken.

F. C. Germania I — B. f. B. Metz I 0:3

B. f. B. Metz trat mit 4 Mann Ersatz an und schien es in den ersten 15 Minuten, als ob heute B. f. B. der besser kombinierenden Germania unterliegen sollte, doch allmählich fanden sich die Blauweißen zusammen und verschiedene Vorstöße brachten vor dem gegnerischen Tore recht kritische Momente. Auch Germania tat sein Bestes und konnte bis Halbzeit von keiner Seite ein Erfolg erzielt werden. Nach Wiederbeginn machte sich die Ueberlegenheit B. f. B. bemerkbar, denn das Spiel wurde nun

ganz auf die feindliche Hälfte verlegt. In der 20. Minute erzielte Metz ein Tor, das jedoch vom Schiedsrichter nicht gegeben wurde. Ein darauf folgender 11 Meter brachte den ersten zählbaren Erfolg. Wegen unfairem Spiel im Strafraum sollte wiederum ein 11 Meter gegeben werden, doch gab der Herr Schiedsrichter nur einen Freistoß, welcher von dem Rechtsaußen glatt verwandelt wurde. Es erfolgten nun von beiden Seiten verschiedene Vorstöße, welche von der Verteidigung meistens abgewiesen wurden, bis endlich, durch schöne Kombination, 4 Minuten vor Schluß das dritte und letzte Tor für B. f. B. fiel.

K. L.

Neunkirchen (Bez. Trier).

F. C. Kaiserslautern 1900 I — F. C. Borussia 1905 I,
Neunkirchen 11:0

Vor einer 1200 köpfigen Zuschauermenge kann Kaiserslautern diesen überraschend hohen Sieg kassieren, doch hat das Spiel Borussia's diese Niederlage nicht verdient. Durch prächtige Kombination erzielt K. in der ersten Hälfte 5 Erfolge, die Borussia, obgleich sie oft recht brenzliche Situationen vor dem gegnerischen Tore schafft, nicht beantworten kann, da im Gegensatz zu der fairen Spielweise der übrigen Mannschaft sowie ihres Gegners, die Kaiserslauterner Verteidigung zu scharf spielt. Kurz nach der Pause verliert B. infolge Verletzung ihren Mittelstürmer und muß den ausgezeichnet kombinierenden Gegner noch 6 mal, jedoch nicht immer einwandfrei, erfolgreich sehen, woran dieser durch das durchweg offene Spiel Borussia's nicht sehr gehindert wird. Auch in der zweiten Hälfte kann der Neunkircher Angriff nichts erzielen, da er von der überscharf spielenden Verteidigung Kaiserslauterns zu sehr mitgenommen wird. Zwei Abseitstore, die K. selbst offen als solche anerkennt, werden gegeben. Der Schiedsrichter war leider vollkommen unfähig.

Sulzbach (Saar).

F. C. Borussia 05 II Neunkirchen — S. C. Borussia II
Sulzbach 3:0

Neunkirchen spielt in der ersten Hälfte mit 9, in der zweiten Hälfte mit 10 Mann.

Athletik.

Nationales Wettgehen des Mannheimer F. C. Viktoria 1897: Vergangenen Sonntag veranstaltete Viktoria das schon länger angekündigte nationale Wettgehen, welches, vom schönsten Wetter begünstigt, eine große Beteiligung erfuhr.

Zum 30 km Gehen lief als 1. Galm-Offenbach in 2 St., 57 Min., 55 Sek.; 2. Georg-Ludwigshafen, 3 St.,

6 Min., 3 Sek.; 3. Stoll-Ludwigshafen, 3 St., 7 Min., 55 Sek.; 4. Preis-Frankfurt, 3 St., 12 Min., 15 Sek.; 5. Häfner-Karlsruhe, 3 St., 17 Min., 6 Sek.; 6. Rüttlein-Darmstadt, 3 St., 21 Min., 33 Sek.; 7. Hentel-Schweg-Borstadt Mannheim, 3 St., 22 Min., 31 Sek.; 8. Englert-Frankfurt, 3 St., 25 Min., 13 Sek.

In diesem Gehen stellte Herr Galm mit 1 St., 51 Min., 26 Sek. auf 20 km einen neuen deutschen Rekord auf, der seitherige war 1 St., 54 Min.

Zum 15 km Gehen lief als 1. Zänglein-Heidelberg in 1 St., 24 Min., 15 Sek. ein; 2. Reibinger-Heidelberg in 1 St., 29 Min., 15 Sek.; 3. Jacob-Darmstadt in 1 St., 29 Min., 15 Sek.; 4. Hommen-Viktoria-Mannheim 1 St., 31 Min., 45 Sek.; 5. Ulrich-Ludwigshafen 1 St., 32 Min.; 6. Stör-Karlsruhe 1 St., 32 Min., 15 Sek.; 7. Stärk-Heidelberg 1 St., 33 Min.

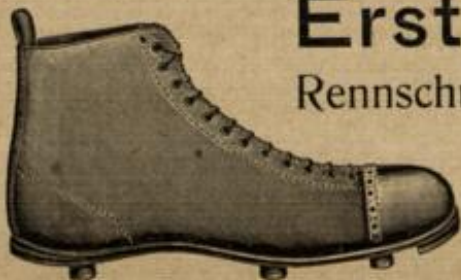
Mit dieser Veranstaltung führte Viktoria diesen Sportzweig in Mannheim ein und zeigte die rege Teilnahme, daß man mit dieser Einführung nicht fehl gegangen ist. Viktoria hat gezeigt, daß derartige Unternehmungen in den richtigen Händen liegen, da solche überaus reiche Erfahrungen und die tüchtigsten Sportsleute auf dem Gebiete zur Verfügung stehen.

3. Internationale olympische Spiele des Karlsruher Fußballvereins. Zum erstenmal seit Abhaltung der olympischen Spiele am hiesigen Platze war kein Regenwetter zu verzeichnen, dagegen drückte die Sonne mit einer solchen Macht, daß sich mancher lieber einen kleinen Regenguß gewünscht hätte, nur um nicht fast dem Verschmachten ausgesetzt zu sein. Die große Hitze dürfte denn auch ihr gutes Teil dazu beigetragen haben zum verhältnismäßig schwachen Besuche.

Die gebotenen Leistungen waren teilweise wohl ganz hervorragend zu nennen und haben die immer mehr aufkommenden Stafettenläufe den Anspruch auf das größte Allgemeininteresse. Von diesen speziell hatte wohl die 400 m Stafette die aufregendsten Momente gezeitigt, mußte sich doch die brillante Münchner Stafette, die Verteidigerin des Wanderpreises des verstorbenen Großherzogs Friedrich I., der tadellosen Frankfurter Kickers Stafette beugen, ein Erfolg, der in der Hauptsache auf ein intensiveres Training der Frankfurter zurückzuführen war und dann in dem aufopfernden Laufe des Schlußmannes der Stafette, Becker, welcher den Favoriten Dorch schlug.

Auch der 1500 m Lauf brachte ein sehr schönes Rennen, das Braun-München mit Leichtigkeit gewinnt, dagegen konnte Ganther-Baden seinen vorjährigen Besieger, Mleeblatt-Frankfurt, schlagen und sich an den zweiten Platz verpflanzen.

Das sehr große Programm konnte knapp vor Dunkelheit erledigt werden. Die Resultate sind:



Erstklassige Fußballstiefel

Rennschuhe ■ Tennisschuhe ■ Englische Fussbälle

Albert Heil ■ Karlsruhe : Erbprinzenstrasse 2
Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik
Kapsweyer.

Gasthof zur Rose **Karlsruhe i. B.**
 am Mühlburgort-Bahn- und Kaiserplatz.
 - Zentrum der Stadt. -
 Allbekanntes Haus.
 Mathias Schleicher, Restaurateur (Mitglied des K. F. V.)

50 m Juniorlauf: 1. Mayer, München Sendling, 6,1 Sek.
 2. Albersheim, Riders Frankfurt, 6,2. 3. Schöttl, M. F. B. München, 6,3.
 110 m Hürdenlauf: 1. Wagner, Bern, 17,2 Sek. 2. Zug, Mülhausen 17,3. 3. Sped, Karlsruhe, 18,1.
 100 m Juniorlauf: 1. Sippel, Frankfurt, 11,4 Sek. 2. Mayer, München, 12,3. 3. Weith, Frankfurt. 4. Marge, Pforzheim. 5. Schöttl, München.
 Dreisprung mit Anlauf: 1. Leschner, Revidia Ludwigshafen, 12,38 m. 2. Kaltenbach, M. F. B. München, 12,07 m. 3. Hübner, Pörrach.
 50 m Seniorlauf: 1. Schacherl, M. F. B. München, 5,4 Sek. 2. Peder, Frankfurt 6. 3. Graf, Stern Cannstatt, 6,1. 4. Sped, M. F. B. Karlsruhe.
 Kugelstoßen, 7/4 kilo: 1. Wagner, Bern, 12,10 m. 2. Kaltenbach, München, 11,64. 3. Lichtenberger, Pforzheim, 11,23.
 1000 m Juniorlauf: 1. Morell, Sp. B. Wiesbaden, 2,55 Min. 2. Blattner, M. F. B. Karlsruhe, 2,56,1. 3. Kaab, Riders Frankfurt, 2,57,2. 4. Danter, Britannia, Friesenheim.
 100 m Seniorlauf: 1. Hord, M. F. B. München, 11,2 Sek. 2. Unfel, Riders Frankfurt, 11,3. 3. Ladas, Riders Frankfurt, 11,4. 4. Gaster, Riders Frankfurt.
 Weitsprung mit Anlauf: 1. Kaltenbach, München, 6,20 m. 2. Stammel, Köln, 6,15. 3. Wagner, Bern 6,14. 4. Trautmann, Vittoria, Mannheim 5,78.
 100 m Studentenlauf: 1. Schwarze, M. F. B. Karlsruhe, 12,1 Sek. 2. Väänänen, M. F. B. Karlsruhe, 13,4.
 200 m Juniorlauf: Trautmann, Mannheim, 25,2 Sek. 2. Baehni, Bern, 26,1. 3. Mayer, München-S. 4. Seiter, Alemannia Karlsruhe.
 Steinstoßen, 33 1/2 Pfund: 1. Lichtenberger, Pforzheim, 8 m. 2. Wagner, Bern, 7,82.
 400 m Seniorlauf: 1. Braun, München, 53,3 Sek. 2. Perjon, Königshofen, 55,2. 3. Charpentier, Straßburg, 57. 4. Marge, Pforzheim.
 Diskuswerfen: 1. Trautmann, Mannheim, 31,48 m. 2. Wagner, Bern, 30,32. 3. Schütz, Köln, 29,88.
 400 m Stafettenlauf: 1. F. C. Riders Frankfurt, 50 Sek. 2. M. F. B. München, 50,1. 3. Stern, Cannstatt, 51,1.
 1500 m Seniorlauf: 1. Braun, München, 4,39,4 Min. 2. Gantner, Baden, 4,43. 3. Dangel, Bischheim, 4,45,2. 4. Kleblatt Frankfurt.
 200 m Seniorlauf: 1. Schütz, Köln, 25 Sek. 2. Peder, Frankfurt, 25,2. 3. Mäulen, Stuttgart.
 Speerwerfen: 1. Wagner, Bern, 47,98 m. 2. Bräunig, M. F. B. Karlsruhe, 41,20. 3. Ahrens, M. F. B. Karlsruhe, 36,05.
 1000 m Stafettenlauf: 1. F. C. Riders Frankfurt, 2 Min. 8,4 Sek. Dreikampf für Senioren: 1. Schütz, Köln, 12 Punkte. 2. Trautmann, Mannheim, 9. 3. Kaltenbach, München, 9. 4. Wagner, Bern, 6.
 Hochsprung mit Anlauf: 1. Schöttl, München, 1,60 m. 2. Wagner, Bern, 1,60. 3. Kaltenbach, München, 1,55.
 Dreikampf für Junioren: 1. Stammel, Köln, 10 Punkte. 2. Meis, Karlsruhe, 8. 3. Hübner, Pörrach, 8. 4. Baehni, Bern.
 3000 m Stafettenlauf: 1. M. F. B. Baden-Baden, 8 Min. 57 Sek. 2. Riders Frankfurt, 9 Min. 3. Karlsruher F. B.

Mannheimer Ringkämpfe. (Fortsetzung.) 28. Mai: Siegfried besiegt Paulsen in 6 Minuten durch Mühle. Amable wirft Bernard in 15 Minuten durch Aushebegriff. Karoly besiegt Ponce bereits in 3 Minuten durch Armzug am Boden.

29. Mai: Andres wirft Orlando in 19 Min. durch Armschulterchwung. Amable de la Calmette besiegt Urbach in 8 Minuten durch Untergriff von vorn. Carlos gegen Otto Meyer (außer Konkurrenz! Carlos verpflichtet sich, die Kravatte nicht anzuwenden, mittelst deyer er Meyer am 23. Mai warf). In 18 Minuten erliegt Meyer einem Kreuzgriff des Portugiesen.

30. Mai: Amable wirft nach 18 Minuten Jackson; der Australier, der damit seine 3. Niederlage erleidet, ist darüber so erbittert, daß er Mannheim bereits verlassen hat. Morrison wirft von Berg in 5 Minuten. Carlos und Sabontah ringen 20 Minuten unentschieden.

Ludwigshafen. Fussballclub Pfalz

Aus Anlass des fünfjährigen Bestehens
 Sonntag den 12. Juli 1908

Grosse nationale olympische Jubiläums-Spiele

Ausschreibung:

	Eintritt
1. 50 m Juniorenlauf	Mk. 1.50
2. 50 m Seniorenlauf	" 2.—
3. 100 m Juniorenlauf	" 1.50
4. 100 m Seniorenlauf	" 2.—
5. 200 m Juniorenlauf	" 1.50
6. 400 m Seniorenlauf	" 2.—
7. 1000 m Juniorenlauf	" 1.50
8. 1500 m Seniorenlauf	" 2.—
9. 800 m Vorgabelauf	" 2.—
10. 110 m Hürdenlauf	" 2.—
11. 400 m Stafettenlauf (4 Mann à 100 m)	" 5.—
12. 800 m Stafettenlauf (komb. 400 m 1 Mann, 200 m 1 Mann, 100 m 2 Mann)	" 5.—
13. 3000 m Stafettenlauf (3 Mann à 1000 m)	" 5.—
14. 3000 m Gehen	" 2.—
15. Diskuswerfen	" 2.—
16. Schleuderballwerfen	" 2.—
17. Gerwerfen	" 2.—
18. Fussballweitstoss	" 2.—
19. Hochsprung mit Anlauf	" 2.—
20. Stabhochsprung	" 2.—
21. Weitsprung	" 2.—
22. Dreisprung mit Anlauf	" 2.—
23. Fünfkampf: Ringkampf, Diskuswerfen, Weitsprung mit Anlauf, Kugelstossen, 200 m Laufen	" 3.—
24. Ringkampf: a) Leichtgewicht	" 2.—
b) Mittelgewicht	" 2.—
c) Schwergewicht	" 2.—
25. Dauerstemmen, beidarmig, a) 110 Pfund	" 2.—
b) 130	" 2.—
c) 150	" 2.—
26. 1500 m Laufen (Bezirksmeisterschaft)	" 3.—

1. Die Wettkämpfe finden nach den Bestimmungen der D. S. B. f. A. statt. Die Laufbahn hat 300 m im Umfang mit 2 nicht erhöhten Kurven; die 50 und 100 m Läufe werden auf einer Grasbahn abgehalten.

2. Meldegebühr für die D. S. B. f. A. beträgt pro Person Mk. —.30.

3. Die ersten Sieger erhalten wertvolle Ehrenpreise, die nächsten, je nach Beteiligung, kunstvolle Diplome.

4. Meldungen sind unter Beifügung der Einsätze und zugleich Mk. —.30 Meldegebühr pro Person an Herrn **GEORG LIEB, Ludwigshafen a. Rh., Schützenstrasse 41 III** zu richten.

5. Meldeschluss: Montag, 6. Juli 1908, mittags 12 Uhr. Nachmeldungen sind bei doppeltem Einsätze gestattet.

6. Die Reihenfolge der Konkurrenzen wird unter Berücksichtigung der eingelaufenen Meldungen festgelegt. Die Auslosung der Startnummern erfolgt öffentlich Montag den 6. Juli 1908, abends 9 Uhr, bei Herrn Simon Winkelmann, Restauration zum „Prinz Luitpold“, Haltestelle der elektrischen Strassenbahn.

7. Vorkämpfe finden, wenn nötig, statt und zwar für Ringen vormittags 8 Uhr, für Laufen 9 1/2 Uhr vormittags.

Wir hoffen, dass uns die pp. Vereine durch recht zahlreiche Meldungen beehren werden, um so mehr als den Siegern wertvolle Ehrenpreise winken.

Der L. F. C. Pfalz wird seinen Gästen den Aufenthalt in Ludwigshafen so angenehm wie nur möglich gestalten.

Mit sportlich-freundlichen Grüßen
Ludwigshafener F. C. Pfalz.

31. Mai: Siegfried siegt über Milo in 8 Minuten durch Mühle. Carlos besiegt den flinken Bernard le Boucher in 15 Minuten durch Halbnelson. Bouchioni wirft Andres in 2 Minuten durch Aushebegriff.

1. Juni: Morrifson wirft den Ludwigshafener Otto Meyer in 8 Minuten. Siegfried besiegt Rahoutah in 17 Minuten durch Halbnelson. Bernard le Boucher und Milo, die beiden besten Leichtgewichtsringer der hiesigen Konkurrenz, ringen unentschieden.

2. Juni: Siegfried wirft Bouchioni in 3 Minuten. Karoly besiegt Milo in 2 Minuten durch Zwiiegriff. Entscheidungskampf Carlos gegen Rahoutah; Carlos siegt durch Kopfzug in 32 Minuten.

3. Juni: Aimable besiegt Otto Meyer in 8 Minuten durch Untergriff von hinten. Siegfried und Carlos ringen 20 Minuten unentschieden. Entscheidungskampf Bernard le Boucher gegen Milo. Der aalglatte Belgier entwindet sich immer wieder seinem stärkeren Gegner und gelingt es ihm sogar, durch blitzschnellen Hüftschwung in 43 Minuten zu siegen.

4. Juni: Siegfried besiegt Otto Meyer in 6 Minuten durch Aufreißer von der Seite. Aimable de la Calmette wirft Bouchioni in 15 Minuten durch Untergriff von vorne. Rahoutah wirft von Berg in 8 Minuten durch Halbnelson.

5. Juni: Beginn der Qualifikationskämpfe um die 8 Geldpreise von zusammen 5000 Mk. Rahoutah und Bernard le Boucher ringen 20 Minuten unentschieden. Karoly wirft Bouchioni in 2 Minuten und auf dessen völlig ungerechtfertigten Protest abermals in einer weiteren halben Minute. Entscheidungskampf Siegfried gegen Carlos. Carlos wendet in der 4. Minute unsairen Griff an, Siegfried jedoch benutzt den Moment und bringt ihn durch plötzlichen Armzug auf die Schultern.

6. Juni: Morrifson wirft Rahoutah in 8 Minuten durch Untergriff von hinten. Siegfried-Karoly ringen 20 Minuten unentschieden. Aimable besiegt Boucher in 5 Min. durch Untergriff von der Seite.

7. Juni: Bouchioni-Rahoutah ringen nachmittags 20 Minuten unentschieden. Morrifson besiegt Bouchioni in 15 Minuten durch Aushebegriff. Karoly wirft Bernard le Boucher in 7 Minuten.

8. Juni: Siegfried und Morrifson ringen unentschieden. Karoly besiegt Rahoutah in 7 Minuten.

9. Juni: Morrifson besiegt Boucher in 7 Minuten durch Untergriff mit Mühle. Entscheidungskampf Rahoutah gegen Bouchioni. Nach insgesamt 37 Minuten siegt der Indier durch Kopfgreif aus dem Stand. Carlos hat Siegfried zu einem freien Ringkampf gefordert, bei dem alle Griffe erlaubt sind, als Einsatz hat er 100 Mk. deponiert. Nach 8 Minuten bringt Siegfried durch einen komplizierten

Bein- und Armgriff den Portugiesen auf die Schultern unter brausendem Beifall der Zuschauer. Glückstrahlend nimmt er die 100 Mk. in Empfang, während Carlos traurig die Bühne verläßt, um hinter den Kulissen wie ein Kind weinend niederzusenken.

10. Juni: Morrifson wirft Carlos in 15 Minuten durch Aushebegriff. Entscheidungskampf Siegfried gegen Karoly. Nach 22 Min. gelingt es Siegfried den hünenhaften Ungarn durch einen mit riesiger Energie und Kraft durchgeführten Zwiiegriff dicht an der Bühnenrampe auf die Schultern zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Wassersport.

Der um die Hebung des Ruderportes in der badischen Residenz eifrig bemühte „Salamander“, erster Karlsruher Ruderclub, bringt dieses Jahr statt der Regatta ein in großem Maße angelegtes Wassersportfest. Um diese dem Karlsruher Publikum noch nicht gebotene Veranstaltung in wirkungsvoller Weise durchführen zu können, wurden die Karlsruher Sportvereine: Schwimmverein Poseidon und Erster Athletik-Sport-Club Germania zur Teilnahme eingeladen. Sie haben erfreulicher Weise ihre Mitwirkung zugesagt.

Nach dem in Aussicht genommenen Programm werden von einer mitten im Rheinhafen verankerten Bühne aus die verschiedenartigsten Wasserkünste, teils in rein sportlicher, teils in humoristischer Weise den Zuschauern vorgeführt und so der Wassersport in allen Arten dem Publikum veranschaulicht. Von den beiden Ufern des Hafens aus ist alles vollkommen zu überblicken, denn die ganze Aufführung spielt sich direkt vor den Zuschauern ab.

Neben der Ruderei werden die verschiedenartigsten Schwimmen ausgeführt, wie auf der Bühne selbst Gruppenbilder und athletische Künste zur Ausführung gelangen. Ganze Aufzüge der drei Sportvereine werden auf dem Wasser in humoristischen Bildern zu schauen sein.

Dieses Wassersportfest findet am Sonntag, den 28. Juni, nachmittags halb 4 Uhr beginnend, statt. Eine Militärkapelle wird während der Aufführung konzertieren.

Foto.

Zu München siegte gestern der Sportclub Monachia im Radpolo-Turnier über den Radfahrverein Stuttgart überlegen mit 9:2. Die zweite Münchener Mannschaft wurde von Stuttgart mit 2:1 geschlagen.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Nordkreis.

Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine:

Union, B. f. B.-Sp. (e. V.) Mainz. — Heidelberger Studentenmannsch. Frankfurter F. C. Britannia — Frankfurter F. C. 1906.

Beide für ein Spiel am 21. Juni 08.

Nachmeldungen für die Spiele um den General-Anzeiger-Banderpreis. Frankfurter F. C. Britannia: B. Langenbach. F. Gef. 1906 Frankfurt: D. Dohual, W. Schmidt.

Spielerlaubnis für private Spiele.

Anton Blum (früher 1. F. C. Pforzh.) für Frankf. F. C. Germania (e. V.)

Nordkreisausschuß für Spielangelegenheiten.

Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Glückstr. 37.

Südmaingau. Gemäß § 28 der Verbands-Satzungen lade die verehrl. Verbands-Vereine zu dem am Dienstag, den 30. Juni cr., abends 9 Uhr im Hotel du Nord, Frankfurt a. M., Gr. Gallusstraße stattfindenden **Gautage** ein und bitte um zahlreichen Besuch.

<p>Das neue</p> <h3>Fußb.-Jahrbuch</h3> <p>1905: 1907</p> <p>Zwei Jahre deutsch. Fußball-sports in Wort und Bild</p> <p>Preis 75 Pfg. und Porto (franko Haus 95 Pfg.) (Nachnahme Mk. 1.20).</p>	<p>Die neuen</p> <h3>Fußball-Regeln</h3> <p>des D. F. B.</p> <p>nebst offiz. Entscheidungen, Anweisungen für Schiedsrichter, Vereinsleitungen und Spieler</p> <p>Preis 20 Pf. u. 3 Pf. Porto.</p>
<p>Das neue Athletik-Jahrbuch 1908 d. D. S. B. f. A.</p> <p>(Vierter Jahrgang) Preis pro Stück Mk. 1.— und Porto 20 Pfg. (Nachnahme Mk. 1.45 pro Stück)</p> <p>Zu beziehen durch die Expedition d. Südd. Sportzeitung.</p>	

Es ist erforderlich, daß die einzelnen Vertreter schriftliche Vollmachten ihrer Vereine besitzen. Ein Vertreter darf nicht mehr als zwei Vereine vertreten.

Mich. Pichel, Gauschriftführer, Frankfurt a. M., Koselstr. 57.

Redargau. Nach § 28 der Verbandsstatuten hat im Monat Juni die Neuwahl der Gauauschuhmitglieder zu erfolgen und lade ich hiermit die verehelichen Vereine des Redargau zu dem am 28. Juni 1908, vorm. 10 Uhr, in der Restauration „Alter Holzhof“, II. 3. 19 in Mannheim stattfindenden Goutage höflichst ein.

Die Herren Vertreter haben sich durch schriftliche Vollmachten auszuweisen und haben nur Vertreter Sitz und Stimme.

Vereine, welche in dem Geschäftsjahre 1907/8 in den Verband eingetreten sind, haben ihre Stimmberechtigung nachzuweisen. (§ 8 der Statuten.)

Heinrich Scholl, Gauschriftführer, Mannheim, II. 4. 9a IV.

Westkreis.

Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine.

J. C. Arminia Rheingönheim — Männerturnverein Kaiserslautern.

Westkreisausschuß für Spielangelegenheiten:

Theo Weiß, Gauschriftf., Ludwigshafen, Denisstr. 5.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

Neue Termine.

- 21. Juni lokal J. C. Victoria 94 Hanau B. Althaus, Altstr. 5
 - 28. Juni national J. C. Eintracht Braunschweig D. Deuter, Madamenweg 159
 - 28. Juni lokal R. F. B. Bez. Bremen Bremen D. Harmßen, Mainstr. 5.
 - 12. Juli national Charlottenburger S. C. 02 Charlottenb. D. Voronid, Fraunhofstr. 16
 - 19. Juli national J. C. Eintracht Hannover Th. Zieseniß, Scheidestr. 23 b
 - 19. Juli international J. C. Mülhausen 93 Mülhausen i. E. Frz. Helmbold, Gymnasium
 - 26. Juli international Sch. 02, Komet, 95/96 u. Teut. Berlin Adolf Meyer Göglerstr. 8²
 - 2. August lokal B. M. B. B. Gau Thüring. Erfurt A. Landrod, Dresd., Wilbaußstr. 48
 - 2. August lokal R. F. B. Bez. IX Wilhelmshaven St. Hempel, Margarettstr. 5²
 - 9. August national R. F. B. Bremen D. Harmßen, Mainstr. 5.
- Marathon, Magdeburg verlegt sein nat. 10 km-Laufen v. 5./7. auf 26./7. und „ „ 20 km-Gehen „ 6./9. „ 13./9.
- Der Sportwart: Adolf Meyer.

Eingesandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Schlusswort auf die Antwort des Herrn Willy Seelig in Nr. 46 des Blattes:

Da Herr Seelig nach seinen letzten Ausführungen resp. Auslassungen nicht in der Lage ist, sich rein sachlich zu halten, ohne persönlich und beleidigend zu werden, so finde ich es unter meiner Würde, darauf weiter einzugehen, umsomehr, als solche wiederholte Unwahrheiten enthalten und von ziemlicher Selbstüberhebung zeugen.

Ich überlasse es daher auch jedem unparteiischen Sportsmann, sich von den Presnotizen der Herren Seelig, Günzburger und mir beliebiges Urteil zu fällen, was sicher nicht allzu schwer sein dürfte.

Otto Runt, I. Schriftf. I. F. C. Pforzheim.

Vereinsnachrichten.

Frankfurter Verband für Turnsport. (Begründet 1897.)

Frankfurt. **Se. Excellenz Generalleutnant Graf von der Asenburg**, der verdienstvolle Förderer des Athletiksportes und Vorsitzender des Deutschen Reichsausschusses für olymp. Spiele hat die Ehrenmitgliedschaft des Frankfurter Verbandes für Turnsport angenommen.

Bodenheimer F. C. Germania. Meine Adresse ist von jetzt ab Werderstraße 42¹, wovon die verehel. Verbandsvereine gest. Kenntnis nehmen wollen. **Heint. Hinkel, I. Schriftführer.**

Freiburger F. B. v. 1904, im Besitze eines neuen geschlossenen Sportplatzes, hat eine Sommermannschaft aufgestellt und gedenkt jeden Sonntag hier und auswärts Wettspiele auszufechten. Anträge sind zu richten an **E. Siebler, Freiburg i. B., Moltkestr. 23.**

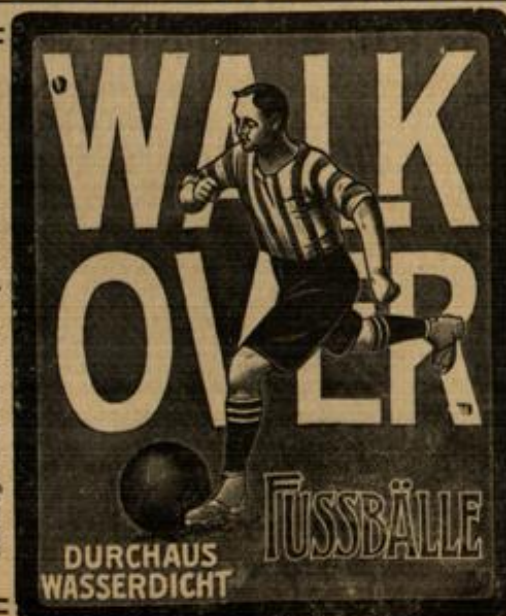
Briefkasten.

Verschiedene Abonnenten. Bei Uebersendung der Abonnementgebühren bitten zu beachten, daß Empfangsbestätigung nicht extra erteilt wird, sondern Postquittung als Beleg dient.

B. M. Ist ein Verein verpflichtet, seinen Junioren, die ja vom Verband als Mitglieder angesehen werden, Kodere auszuhandigen? — Selbstverständlich, sobald sie als aktive Spieler gemeldet sind.

J. N. Für freundl. überwiesene Abonnenten danken wir Ihnen herzlich und bleiben weiterer Zuweisungen gerne gewärtig. **Freundl. Gruß.**

Alleinvertreib: Sporthaus Weimann, Breslau XIII., Höfchenpl. 7



Walk-Over Fussballstiefel

Wieder eine epochemachende Neuheit von allergrösster Wichtigkeit für jeden Fussballspieler.

Aus gleichem Leder hergestellt, wie mein in kurzer Zeit weltberühmt gewordener Walk-Over Fussball, daher doppelt so haltbar wie jeder andere Stiefel.

Eine geniale Erfindung verleiht dem Walk-Over Stiefel: absolut tadellosen Sitz ohne die Gelenke einzuengen.

Die verbesserte Konstruktion ermöglicht einen fabelhaft sicheren Stoß. Jeder Fussballspieler verbessert seine Form beim Gebrauch des Walk-Over Fussballstiefels.

Wer Walk-Over Fussbälle oder Fussballstiefel einmal versucht hat, weist jedes andere Fabrikat für die Folge zurück.

Der vollkommenste Stiefel d. Neuzeit. Bestes engl. Fabrikat! Vornehm, haltbar, praktisch, leicht, bequem u. preiswürdig. Allereinste Ausführung Mk.

12.50

Garantie: Nichtkonvenierend. Falls erfolgt Umtausch, daher jedes Risiko ausgeschl.

Kataloge über sämtliche Sportartikel kostenlos

Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50



Fussballstiefel

von Mk. 5.65 bis
Mk. 13.50

nur englische Ware.

R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 2/2a,
P 7, 20.
" P 5, 10/10a
G 5, 14.
" Mittelstrasse 53.
" Schwetzingenstrasse 48.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
Karolinenstrasse D 66.
Bamberg. Grüner Markt.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 27/28.
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
" Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schusterstrasse 49.
" Gr. Bleiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Nut- u. Mützen-Magazin



Adolf Lindenlaub

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Gesundheit — Kraft — Schönheit

verleihen die mehrfach preisgekrönten

Friedensauer Nuss-Nährmittel.

Als konzentriert eiweisshaltig (31%) und zugleich fettreich
(56%) hervorragend bewährt und geradezu einzig für Sportsleute,
Athleten, Touristen. 90 Pf.—2 Mk. d. Pfd. Nuss-Biskuits 50 Pf.
Erklärende Preisliste versendet kostenfrei

Deutscher Verein für Gesundheitspflege Friedensauer
Post Grabow, Bezirk Magdeburg.

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN b. Frankfurt — a. M. — Meine Vertretung

besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Caib, R 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
Kaiserslautern Herr Ch. Giasch, Seilerstr. 7.

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Forzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.